Wichtiger Meilenstein beim Bau von Deutschlands größtem Offshore-Windpark vorzeitig erreicht

Vattenfall hat die Installation aller 68 Fundamente für den Offshore-Windpark Nordlicht I in der deutschen Nordsee früher als geplant abgeschlossen. Nachdem bereits Ende September der letzte Monopile installiert worden war, sind nun auch sämtliche Transition Pieces montiert. Damit ist eine der wichtigsten Bauphasen auf See erfolgreich abgeschlossen. Jedes Fundament besteht aus einem im Meeresboden verankerten Monopile und einem Transition Piece, das die Verbindung zum späteren Turm der Windenergieanlage herstellt.



Installierte Fundamente

David Flood, Head of Business Unit Offshore bei Vattenfall: „Meilensteine wie dieser zeigen, wie durch eine enge Zusammenarbeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette aus Planungen konkrete Projekte werden. Nordlicht ist weit mehr als ein Offshore-Windprojekt. Es ist eine bedeutende Investition in die Energiezukunft Deutschlands und ein wichtiger Beitrag zur Umstellung der europäischen Stromversorgung auf erneuerbare Energien. Mit großen Mengen an regional erzeugtem erneuerbarem Strom wird Nordlicht dazu beitragen, die Energieversorgung zu sichern, den industriellen Wandel voranzutreiben und die langfristige Wettbewerbsfähigkeit Europas zu stärken.“

René Schuster, Package Manager Foundations Nordlicht bei Vattenfall: „Mit der Installation des letzten Fundaments haben wir eine der anspruchsvollsten Bauphasen von Nordlicht I erfolgreich abgeschlossen. Was vor wenigen Monaten noch einzelne Bauteile in Fertigungshallen und Häfen waren, bildet heute das Fundament für Deutschlands größten Offshore-Windpark. Zu sehen, wie der Windpark draußen auf See Schritt für Schritt Gestalt annimmt, ist für das gesamte Projektteam ein besonderer Moment."

Die Fundamente wurden von EEW Special Pipe Constructions und CS WIND Offshore gefertigt. Für den Transport und die Installation der Monopiles und Transition Pieces auf See war DEME verantwortlich.

Auch in den weiteren Bereichen des Nordlicht-Projekts schreiten die Arbeiten voran: Die Fertigung der Kabel durch TKF und der Turbinenturmsegmente durch Vestas läuft bereits. Die ersten Turmsegmente wurden inzwischen nach Esbjerg geliefert. In den kommenden Monaten soll zudem die Produktion der Rotorblätter und Gondeln beginnen. Parallel dazu verlaufen die Vorbereitungen für Nordlicht II planmäßig. Die erste Stromerzeugung des Nordlicht-Clusters ist ab 2028 vorgesehen, die vollständige Inbetriebnahme für 2029.



Turbinenturmsegmente / Bildquelle: Vestas

Mit den nun installierten Fundamenten nimmt Nordlicht nicht nur als Deutschlands größter Offshore-Windpark Gestalt an, sondern auch als ein Projekt, bei dessen Bau Nachhaltigkeitsmaßnahmen umfassend berücksichtigt werden. Teile der Turbinentürme werden aus emissionsreduziertem Stahl gefertigt. Auch bei der Installation der Fundamente wurden umfangreiche Maßnahmen eingesetzt, um die Auswirkungen auf die Meeresumwelt zu reduzieren.

Während der gesamten Bauphase wird die Umwelt kontinuierlich überwacht. Dazu gehört unter anderem die Beobachtung von Vögeln und Meeressäugern. Mithilfe von Radar-, Kamera- und akustischen Systemen werden außerdem Daten über die Aktivitäten von

Wildtieren im und rund um das Projektgebiet erfasst.

Nordlicht I entsteht rund 85 Kilometer nördlich der Insel Borkum und wird mit einer installierten Leistung von rund 980 Megawatt Deutschlands größter einzelner Offshore-Windpark sein. Das Projekt ist Teil des Offshore-Windclusters Nordlicht von Vattenfall. Gemeinsam mit Nordlicht II, das über eine geplante Leistung von rund 630 Megawatt verfügt, wird das Cluster eine installierte Gesamtleistung von mehr als 1,6 Gigawatt erreichen. Nach der vollständigen Inbetriebnahme sollen die beiden Windparks jährlich rund sechs Terawattstunden Strom erzeugen. Damit wird Nordlicht dazu beitragen, den wachsenden Bedarf an erneuerbarem Strom zu decken und die Energieversorgung in Europa sicherer und unabhängiger von fossilen Energieträgern zu machen.

Ihre Ansprechpartnerin für weitere Informationen:

Maja Schubert
Pressesprecherin
maja.schubert@vattenfall.de

Wir bei Vattenfall setzen uns dafür ein, eine Zukunft zu gestalten, in der jeder die Möglichkeit hat, sich fossilfrei fortzubewegen, zu produzieren und zu leben. Der Übergang zu einer fossilfreien Zukunft ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit, doch unsere Einstellung zu großen Herausforderungen war schon immer: Es gibt immer einen Weg. Seit über 100 Jahren elektrifizieren wir Industriezweige, versorgen Haushalte mit Energie und modernisieren die Gesellschaft durch Innovation und Zusammenarbeit. Vattenfall ist ein führendes europäisches Energieunternehmen mit rund 12 Millionen Kunden und 21.000 Mitarbeitern. Wir befinden uns vollständig im Besitz des schwedischen Staates und sind vor allem in Schweden, Deutschland, den Niederlanden, Dänemark und Großbritannien tätig. Weitere Informationen: group.vattenfall.com/